

Deutscher Arzt.
Prof. Dr. John E. Kemmeter
hat seine Praxis wieder aufgenommen.
Consultationsstunden:
9 bis 12 Uhr.
Larabé Building,
Ede Charles- und Read-Strasse.
(Zentr. 1301, 1021b)

National Exchange Bank
Hopkins-Place und German-Strasse.
Kapital \$1,500,000
Uebernahm- und Profite 850,000

Ihre Konto wird gewürdigt werden.
Sicherheitskästen zu vermieten.

Waldo Newcomer, Präsident.
W. B. Knodale, Kassier.
Gottlieb W. Morgan, Aufsichtsrat.
(Sum 15, 13)

Deutsche Sparkbank von Baltimore.
Baltimore- und Cutaw-Strasse.
Öffnen täglich von 9 bis 3 Uhr.
Zinsrechnung von 6 bis 8 Uhr.
Die Gelder werden nur in liquiden Mitteln
und Obligationen und ausgetauschten Wertpapieren
angelegt.

Charles Spilman, Präsident.
William Spilman, Kassier.
Direktoren:
Charles Spilman, John Manig,
Robert Kanger, Jacob J. Kullman,
J. Henry Schuler, George J. Stahl,
G. Heberich, G. F. Hubbel,
Gerrit D. Bremer, Walter Schöner,
William Spilman.

Kummer & Becker,
Deutsches Bank- und Wechselgeschäft.
Mitglieder der Attorneys.
26 South-Strasse.
National Bank of Commerce-Gebäude.

An- und Verkauf von Aktien und Obligationen,
Wechsel und Creditbriefe auf alle europä-
ischen Städte Europa's. An- und Verkauf
französischer, italienischer, russischer und
amerikanischer Wertpapiere und nach
Deutschland.

SAXON
Strength-Endurance-Service

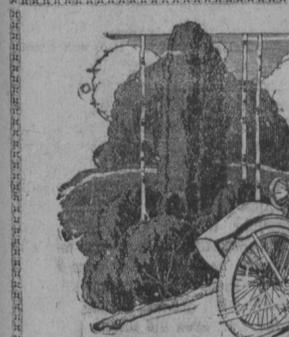
Zeich-cylindrisches Fahrzeug und
Motor.
\$815 K. D. V. Detroit.

Vier-cylindrisches Roadster
\$895 K. D. V. Detroit.

mit elektrischer Lichtanlage und
\$445. Continental-Motor 30 Meilen pro
Stunde. Schnell-Wechsel-Getriebe mit
einem kleinen Motor mit Normal-Wech-
selungsmechanik.

Mar-Del Mobile Co.
Charles-Str. und Mt. Royal-Str.
Baltimore, Md.
(Nag 30, 282-11)

Wenn Sie wählen, welchen Nutzen Sie
von einem Harley-Davidson-Motorrad
ziehen können, würden Sie sich ver-
gessen lassen, was es viel leichter ist, mit
als ohne Motorrad auszukommen.



Befriedigt die Wanderlust.
Wenn es Sie packt, dann packt's Sie ordentlich — jenes Seh-
nen nach anderen Dingen — das ist Wanderlust. Es gibt eine Art
und Weise wie Sie diese Sehnsucht stillen können. Fahren Sie auf
einem

Harley-Davidson

Wenn Sie wählen, welchen Nutzen Sie
von einem Harley-Davidson-Motorrad
ziehen können, würden Sie sich ver-
gessen lassen, was es viel leichter ist, mit
als ohne Motorrad auszukommen.

Heinz Motor Co.,
611 West-North-Avenue.
Verlangen Sie eine Vorführung des neuen Harley-Davidson
Sie werden die wunderbaren Möglichkeiten des Motorradfahrens
einfachen — und alles zu überraschend niedrigen Kosten.
(Sum 131-1)

WOOD COAL COKE

Et. Paul 4366. 413 St-Joyette-Str.

Baltimore & Ohio.

Charlottesville-Bulletin.
\$2.50 — Cumberland und zurück.
\$1.75 — Gettysburg Springs und zurück.
\$1.50 — Martinsburg und zurück.
\$1.25 — Harper's Ferry und zurück.
Sonntag, 24. September, Spezialzug
verläßt Mount Royal-Bahnhof 7.05
Morgens. Gaudens-Halt 7.15 Morgens.

\$12.00 — Niagara Falls und zurück.
Am 22. September um 6. Erleider.
Billete gültig 15 Tage, einschließlich
Sonderausflug. Spezialzug von Goodens
um 10.00 Morgens. Station um 8.40
Morgens. Mt. Royal-Station um
8.45 Morgens, durch das berühmte
Schiff-Balch, die Schiffe von River
etc.

\$2.50 — Frederick und zurück, via Old
Mary's. Billete gültig auf allen
Linien Sonntag und Sonntag, gültig
für die Rückfahrt am folgenden Mon-
tag.

\$1.25 — Frederick und zurück. Billete gültig
nur Sonntag. Verläßt Gaudens-
Station 9.30 Morgens.
(Sept 15-16)

„Made in Baltimore“
— und
Nein-Nährmittel-Ausstellung.
5. Remounts-Galle.
\$20,000 in Waren verfertigt.
100 Spezial-Preise.
1000 Waare-Präsentations-Exemplare.
Frei für die ersten 1000 Käufer.
Gewinn-Gewinn für freien Zugang.
Auto-Schau in Verbindung damit.
Ein Billet für beide gültig.
(Sept 15-17)

Rennen heute in
Havre de Grace.
Spezialzüge für die Rennen direkt nach der
Bahn. Verläßt Baltimore-Bahnhof ab 12.30
und 3.10 Nachm. Baltimore & Ohio-
Bahnhof ab 1.10 Nachm. Mt. Royal
1.14 Nachm. Genuß.
Tribüne und Sattelplatz \$1.50. Taxen \$1.00.
Gutes Rennen um 2.30 Nachm.
(Sept 15-16)

Stimmt für Congress.
Dritter Distrikt.
Umfasst die 1., 2., 3., 4., 5., 6., 7., 8. und
22. Ward von den 1., 10., 11. und 13.
Präsident der 18. Ward
auswählend.

Charles P. Coady.
Wählt am 7. November 1916.
Stimmloste alle von 18 Jahren bis
zu 21 Jahren.
(Sept 10-107)

Stimmt für
Charles W. Main,
Republikanischer Congress-Candidat,
3. Distrikt.
1., 2., 3., 4., 5., 6., 7., 8. und 22. Ward
von den 1., 10., 11. und 13. Präsidents-
Wahl-Bezirk.
Wählt am 7. November 1916.
Stimmloste alle von 18 Jahren bis
zu 21 Jahren.
(Sept 10-107)

Stimmt für
J. Frank Fox,
Republikanischer Congress-Candidat,
4. Distrikt.
9., 10., 11., 12., 13., 14., 17., 19. und 20.
Ward von den 1., 2., 3. und 12. Präsidents-
Wahl-Bezirk.
(Sept 10-107)

Stimmt für
Frederick J. C. Talbot
Demokratischer Candidat
2. Congress-Distrikt.
Verfasst von den 15. und 16. Ward der Stadt
Baltimore, Carroll-Gebiet, Baltimore-
County und Carroll-Gebiet.
Der Wahl unterworfen Dienstag, 7. Nov. 1916
(Sept 10-107)

Schlechtes Wetter Behindert Operationen auf Westfront.

Gefechtsfähigkeit auf Ar-
tillerie beschränkt.

Sowohl London wie Paris berufen
sich auf die ungünstige Witterung.
Briten drangen angeblich bei La
Basse in deutsche Gräben ein. —
Deutsche Angriffe in der Cham-
pagne wurden zurückgeschlagen.

— Heißes Ringen auf russischer
Front.

London, 19. September. — Der
heute Abend zu später Stunde vom
britischen Armeehauptquartier ausge-
gebene offizielle Bericht sagt folgen-
des:

Die allgemeine Situation ist un-
verändert. Südlich von Amiens gab es
während des Tages bedeutende Artil-
lerie-Tätigkeit. Ein Angriff lokaler
Natur auf unsere Schützengräben
südlich von Martinpuich wurde mit
leichter Mühe von uns zurückgeschla-
gen.

Dejülich von Manfort wurde ein
feindlicher Ballon von unserer Artil-
leriefire heruntergeholt.
In der Nachbarschaft des Hügel
60 wurde ein feindliches Munitions-
Depot durch unser Artilleriefire zur
Explosion gebracht.

Britischer Tagesbericht.
London, 19. September. — Der
heute amtliche Bericht von der West-
Somme-Front meldet folgendes:

Während der letzten 24 Stunden
ist andauernd schwerer Regen gefal-
len. Die allgemeine Lage ist unver-
ändert.

In der Nachbarschaft von Roche-
bourg l'Avoue, nordwestlich von La
Basse, drangen wir an drei Stellen
in die feindlichen Schützengräben ein,
nahmen Gefangene und ein Maschi-
nengewehr und fügten dem Feind
viele Verluste zu. Unsere Verluste
waren sehr gering.

Zeit dem gestrigen Abendbericht
sind noch fünf unserer Aeroplane
nicht mehr zurückgekehrt.
Der französische Nachmit-
tagsbericht.

Paris, 19. September. — Die
Deutschen sind gestern Nacht in der
Champagne zum Angriff vorgegan-
gen, meldet der heute ausgegebene
amtliche Bericht des französischen
Kriegsbüros. Fünf aufeinander
folgende Vorstöße wurden gegen die
von den russischen Hilfstruppen ge-
haltenen Stellungen unternommen.
Alle diese Angriffe wurden aber durch
das Feuer der russischen Maschi-
nengewehre und Artillerie zum Stehen
gebracht.

Die deutsche Offensive in der Cham-
pagne erfolgte in dem Abschnitt zwi-
schen Souain und Somme-Py.
An der Somme-Front waren die
Operationen durch schlechtes Wetter
gehindert.

Der Wortlaut folgt:
„An der Somme-Front wurden die
Operationen durch das schlechte Wet-
ter unterbrochen. Während der Nacht
machten wir einige Fortschritte öst-
lich von Vermy und brachten eine An-
zahl Gefangene ein.
Ein Bombardement des Feindes
gegen unsere Stellungen westlich und
östlich der Chauffee zwischen Sou-
vain und Somme-Py erreichte sei-
nen Höhepunkt am Abend, welchem
verschiedene deutsche Angriffe, haupt-
sächlich in dem russischen Abschnitt
folgten. Hier wurden fünf hinter-
einander folgende Angriffe unternom-
men, Heberall wurde der Feind durch
unser Sperr- und Maschinengewehr-
feuer aufgehalten, und erlitt beträch-
tliche Verluste. Einige Gefangene
verblieben in unseren Händen.
Auf dem linken Ufer der Maas
schlug ein deutscher Ueberfallungs-
angriff auf einen unserer kleineren
Stellungen nördlich von Tavocourt,
sowie zwei Gegenangriff auf unsere
Gräben an der nördlichen Schleife
des Le Mort Somme, welche wir ge-
stern besetzten, fehl.
Westlich von Bont-a-Mousson

(Fortsetzung siehe 2. Seite.)

Alle Stabstellen werden ein Jahr aufbewahrt.
„Confidential Loan Company“,
Nr. 1, Nord-City-Strasse,
Baltimore, Md.
Nr. 67, West-Baltimore-Strasse,
Spezial-Verkauf auf große Stabstellen.
Seiten-Eingang zum Federal-Bldg.

Russischer Brückenkopf erflürmt. Russen über den Stokhod gejagt Deutsche machen über 2500 Gefangene

Sind auch in Galizien weiter siegreich
Neue rumänische Linie mehrfach durchbrochen.

Deutsche verlieren auf Westfront einige Gräben.
Bericht des deutschen Generalstabs.

Berlin, via London, 19. September. — Die Deutschen haben
gestern am Flusse Stokhod die Offensive ergriffen und einen starken
russischen Brückenkopf erflürmt. Die Russen wurden über den Fluss
getrieben. Den Deutschen fielen über 2500 Gefangene und 17 Maschi-
nengewehre in die Hände.

Auf der Westfront mußten sich die Deutschen im Somme-Bezirk
und vor Verdun ein wenig zurückziehen.
Auf der Balkan-Front ist die neue von den Russen und Rumänen
bezogene Linie in Ost-Rumänien, zwischen der Donau und dem Schwar-
zen Meer, an mehreren Punkten von den teutonischen Truppen durch-
brochen worden.

Diese Kunde bringt der amtliche Bericht, der heute Nachmittag von
der deutschen obersten Heeresleitung ausgegeben wurde und seinem gan-
zen Inhalt nach folgendermaßen lautet:

Westlicher Kriegsschauplatz.
Armeegruppe des Kronprinzen Rupprecht von Bayern. — In der
Somme-Gegend fanden infolge des ungünstigen Wetters keine größeren
Gefechte statt. Die Artillerie war jedoch an mehreren Punkten sehr ak-
tiv. Ostlich von Ghinchy und vor Combles mußten wir dem Feinde
mehrere Schützengräben überlassen, welche durch Artillerie-Fire zer-
stört worden waren. Wir haben drei Angriffe in der Nähe von Bel-
loy und Vermandovillers zurückgewiesen.

Armeegruppe des deutschen Kronprinzen. — Westlich von der Maas,
an der Verdun-Front, hat ein französischer Angriff am westlichen Ab-
hang des Le Mort Somme-Hügels dem Feinde ermöglicht, temporär in
unsere Schützengräben einzudringen.

Defektlicher Kriegsschauplatz.
Armeegruppe des Prinzen Leopold von Bayern. — Deutsche und öster-
reichische Truppen, die zum Commando des Generals von Bernhardt ge-
hören, haben unter der Führung des General-Lieutenant Clausius den stark
besetzten russischen Brückenkopf nördlich von Zareze, am Flusse Stokhod,
erstürmt und den Feind auf das östliche Ufer des Flusses verjagt.
Wir machten 31 Offiziere und 2511 Mann zu Gefangenen und er-
beuteten 17 Maschinengewehre.

In der Nähe von Berepelnik, zwischen den Flüssen Sereth und Stri-
pa, hat eine deutsche Patrouille zwei Offiziere und 80 Mann gefangen ge-
nommen.

Armeegruppe des Erzherzogs Karl Franz Joseph. — Ein Gegenan-
griff an dem Flusse Marawuka (Nebenfluß des Gnila-Lipa) in Galizien
hat uns weitere Erfolge gebracht. Die Zahl der von uns in diesen Opera-
tionen gemachten Gefangenen ist auf mehr als 4200 gestiegen.

Lebhafte Kämpfe spielen sich in den Karpathen ab, in der Gegend von
Smotro bis zu der Nachbarschaft von Kirilobag. Die Russen machten
mehrere starke Angriffe, die aber an dem Widerstand unserer Truppen ab-
geprallten. Der Feind errang unbedeutende Vorteile in der Ludowa-Ge-
gend.

Auf beiden Seiten von Dorna-Batra haben die Russen und Rumä-
nen in vergeblichen Sturmangriffen sehr schwere Verluste erlitten.
In Siebenbürgen wurden die Rumänen südlich von Hateg von
Truppen unter General-Lieutenant Staab zurückgeworfen. Sie werden
energisch verfolgt.

Balkan-Kriegsschauplatz.
Front des Feldmarschalls von Mackensen. — Die teutonischen Trup-
pen haben an mehreren Punkten die gestern erwähnte neue russisch-rumä-
nische Linie durchbrochen.

Macedonische Front. — Neue Gefechte haben sich in der Umgebung
von Florina und entlang der Struma entwickelt. (Der amtliche deutsche
Bericht vom Montag hatte erklärt, daß die Russen und Rumänen in der
Dobrußja Verstärkungen erhalten hätten. Die von den russisch-rumä-
nischen Armeen gehaltene neue Linie läuft parallel der Bahnlinie von Zer-
navoda nach Constanza, an der Küste des Schwarzen Meeres.)

Der österreichische Bericht.
Wien, via London, 19. Sept. — Der österreichisch-ungarische Ge-
neralstab hat heute Abend die nachstehende amtliche Mitteilung erlassen:
Von der rumänischen Front.
„Südlich von Hateg wurden die Rumänen über Merisor in der
Richtung von Petroseny zurückgetrieben. Wir sind an den Gergeny- und
Klemen-Höhen in engem Kontakt mit dem Feinde.
Von der russischen Front.
Armeegruppe des Erzherzogs Karl Franz Joseph. — In der Bukowi-
na setzen die Russen ihre Angriffe fort. Auf beiden Seiten der Dorna-
Batra-Stellungen cooperiert die rumänische Armee mit ihnen. Die öster-
reichisch-ungarischen und deutschen Truppen schlugen alle Sturmangriffe
des Feindes zurück, welchen an einzelnen Stellen umfassende Artillerievor-
bereitungen vorausgingen.
Südlich von Ludowa drang der Feind in einige kleine Teile un-
serer Linie ein. In der Nähe von Lipnicadolina hat ein deutscher Ge-
genangriff uns weiteres Gelände gewonnen.
Armeegruppe des Prinzen Leopold von Bayern. Auf dem Gebiet
vor General von Böhm-Ermolli's Armee gab es erfolgreiche Patrouillen-
Gefechte.
Auf der Front der Armee unter dem Commando des Generals Rath
am Brückenkopf bei Zareze, südlich von Stokhod, haben die österrei-
chisch-ungarischen und die deutschen Truppen unter General-Lieutenant
Clausius vier feindliche Linien durchbrochen und 31 russische Offiziere und
2511 Mann zu Gefangenen gemacht, sowie 17 Maschinengewehre erbeu-
tet.

Unaufhaltsam vorwärts.

Die Bulgaren in der
Dobrußja.

Drei rumänische Ortschaften
erobert.

Sotulni, Chiol und Basciul in Hän-
den der Bulgaren. — Fünf Kan-
onen und vier Maschinenge-
wehre fallen Siegern zur Beute.
— Alle Angriffe der Alliierten in
den Kämpfen um Florina, auf
macedonischer Front, blutig ab-
geschlagen.

Sofia, 18. Sept., via London,
19. Sept. — In den Kämpfen nahe
Florina, am westlichen Ende der ma-
cedonischen Front, haben die Bulga-
ren alle Angriffe der Entente-Trup-
pen zurückgewiesen.
Dies wird in dem folgenden amt-
lichen Bericht des bulgarischen Gene-
ralstabs angekündigt:
„Gestern haben russische, französi-
sche und serbische Truppen fruchtlose
Angriffe auf unsere Stellungen in
der Umgebung von Florina einge-
nommen.
Alle Vorstöße des Feindes wurden
durch Gegenangriffe zum Stillstande
gebracht. Wir haben auch Vorstöße
feindlicher Abteilungen gegen die
Kaimakalan - Höhen (neun Meilen
westlich vom See Dzirovo) zurückge-
worfen.
In Moglenica - Thale gab es das
letzte Artillerie- und Infanterie-
Gefecht. In Bardar - Thale war das
Artillerie - Feuer nur von mäßiger
Heftigkeit.“

Am Fuße des Belaschica-Plateaus
haben wir einige vorgeschobene italie-
nische Detachements in der Nähe der
Dörfer Manitsa, Gorri-Porog und
Donk-Porog angegriffen und fünf
Offiziere und 250 Mann gefangen
genommen, die zu dem zweiten italie-
nischen Regiment gehörten, und zwei
Maschinengewehre erbeuteten.

Entlang der Struma kam es zu
kleineren Infanterie-Gefechten zwi-
schen vorgeschobenen Detachements.
Eine feindliche Flotte hat das Dorf
Bravitsa, 22 Meilen nördlich von der
Mündung der Struma, etwa 5
Meilen von der Küste, beschossen.

Rumänische Front. — Entlang der
Donau haben sich keine Operationen
von Bedeutung abgespielt.
In der Dobrußja entwickelte sich
eine Schlacht auf der Linie der Dör-
fer Maralul, Arabadji, Akofdja,
Kobadin und Uzja, die zu unserer
Günstigen verlief. Nach einem Ge-
genangriff eroberten wir die Dörfer
Sotulni, Chiol und Basciul, wo wir
fünf Kanonen und vier Maschinenge-
wehre erbeuteten.

Am 15. September haben wir nach
einem kurzen Geleitz die Stadt
Mangalia, an der Mündung des Schwar-
zen Meeres, besetzt; dieselbe war vor
unserer Ankunft von der Bevölkerung
geräumt worden.
An der Küstenfront verlief die
Nacht in ruhiger Weise.

London über Balkan-Opera-
tionen.
London, 19. Sept. — Der nach-
stehende Bericht über die Operationen
auf der macedonischen Front wurde
heute Nachmittag hier ausgegeben:
„Am Sonntag Abend wurden un-
sere Vorposten östlich von Orizal von
den feindlichen Truppen angegriffen.
Das feindliche Lager bei Preosjen
wurde am Sonntag von unseren Zie-
gern mit Bomben besetzt, augenschein-
lich mit guten Resultaten.
Auf der Doiran - Front haben sich
keine nennenswerten Ereignisse zu-
getragen.“

Von der italienischen Front.
Der gestrige Tag verlief auf dem Kar-
paten-Plateau bedeutend ruhiger,
da die Stärke der italienischen Angriffstruppen, die an den letzten Kämp-
fen Teil genommen hatten, wesentlich abgenommen hat.
Isolierte feindliche Vorstöße wurden von unseren Streitkräften abge-
gewiesen. Während des Nachmittags nahmen die Artillerie-Duelle viele
Stunden hindurch einen ungemein intensiven Charakter an, besonders in
dem südlichen Teile des Hochlands. In dieser Gegend hat sich das 103.
Infanterie-Regiment durch seine Tapferkeit und Ausdauer seit Beginn der
Kämpfe besonders ausgezeichnet.
Unsere Truppen haben mehrere Angriffe schwacher Abteilungen des
Feindes in der Nähe von Klitz und auf dem Fahan-Vergrüden blutig ab-
geschlagen.“

Paris über Balkankämpfe.
Paris, 19. Sept. — Die Bulga-
ren auf der macedonischen Front ha-
ben zwei Gegenangriffe gegen die
Serben unternommen, aber keinen
Erfolg errungen.
Auf der Struma-Front ist die
Schlacht unverändert. Dies wird
in dem nachstehenden offiziellen Be-
richt des französisch-serbischen-Vereins
gemeldet:
„Auf der Struma-Front hat sich
die Schlacht nicht verändert. Am
Fuße des Belaschica-Plateaus haben
italienische Truppen die bulgarischen
Streitkräfte in der Gegend von Pa-
roj (westlich vom See Doiran) ange-
griffen, worauf sich lebhaftes Gefecht
entspannen.
Auf der serbischen Front gab es
heftige Artillerie - Duelle. Zwei bul-
garische Gegenangriffe in dem Ab-
schnitt vor Vetrovit wurden durch
das Feuer der serbischen Geschütze zu-
rückgewiesen.
Auf unserem linken Flügel hat der
Feind keine Aktivitäten in der Rich-
tung von Florina unternommen.“
Serben „liegen“ fest da-
rauf los.

London, 19. September. — Eine
Depesche aus Saloniki an die Ex-
change Telegraph Company sagt:
„Die serbischen Erfolge in der Flo-
rina-Gegend dauern fort. Sie ha-
ben Krushograd, acht Kilometer nord-
westlich von Gornichovo, und Neokaj,
nahe dabei, eingenommen. Die
serbische Kavallerie hat Kosna er-
obert und rückt noch weiter vor.“
Serben angeblich siegreich.

London, 19. Sept. — Serbische
Truppen in Macedonia haben nach
vergeblichen Kämpfen, die die ganze
Nacht hindurch dauerten, gestern am
Kaimakalan - Vergrüden, nördlich
vom See Dzirovo, einen Erfolg er-
reichten, wie eine Reuters - Depesche
aus Saloniki besagt. Um 10 Uhr
Abends besetzten sie die höchste Höhe
des Vergrüdens, 2500 Meter hoch,
welche die Bulgaren den erhaltenen
Befehlen nach bis zum letzten Mann
hatten verteidigen sollen.

Der Depesche zufolge wurden bul-
garische Gegenangriffe völlig zurück-
geschlagen, und die serbische Offensi-
ve macht gute Fortschritte.

Bulgaren planen Räu-
mung von Monastir?
London, 19. Sept. — Eine De-
pesche aus Athen meldet, daß nach
dort eingelaufenen Berichten die Bul-
garen die Räumung von Monastir
vorbereiten.
Es heißt, die Zurückbeförderung
der bulgarischen Archive nach Uskub
in Serbien - Macedonia sei schon
im Gange.

Von den Alliierten diktiert.
Athen 18. Sept., via London,
19. Sept. — Das royalistische Or-
gan „Vorwärts“ wird morgen den
Eröffnungs-Artikel in der Pro-
kriess - Campaigne in der Absicht,
die Ansicht der Griechen über den Ein-
tritt in den Krieg vorzubereiten, ver-
öffentlichlich.

Die Zeitung verlangt eine sofortige
Erklärung und die Freilassung der
griechischen Soldaten, welche bei Ka-
vala von den Bulgaren gefangen ge-
setzt wurden, und weist darauf hin,
daß diese Alternative Krieg bedeuten
würde.

In Bezug der Griechen, die bei Ka-
vala gefangen genommen wurden,
sagt der „Vorwärts“: „Nur diese
werden als Gefangene betrachtet, die
sich dem Feinde ergeben haben. Wir
wissen, daß Premierminister Kalloger-
oulos mit Deutschland Unterhan-
dlungen zwecks sofortiger Zurück-
sendung unserer Soldaten mit all' ihren
Ausrichtungen angeknüpft hat. Wenn
diesem Wunsche nicht sofort Rechnung
getragen wird, muß die Regierung
die Maßnahmen in Betracht ziehen,
welche unternommen werden müs-
sen.“

Eine Ente aus Athen.
Athen, 19. September, (via
London). — Wie hier aus zuverlässi-
ger diplomatischer Quelle in Er-
fahrung gebracht wurde, bereiten sich
die Oesterreicher vor, Triest zu räumen.